X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 749 5	177	58	DD2.D4-DD43
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 750 1	178	57	DD78.W4-DD120.R8
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 751 3	179	41	DD219.T7-DD231.K3
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 752 5	180	56	DD231.L8(1919-1959) no. 1-56
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 753 7	181	23	DD231.K3-DD231.R3
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 754 9	182A	50	DD237(1918-1938) no. 1-50
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 755 0	182B	20	DD237(1947-1978) no. 51-70
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 756 2	183	52	DD237(1918-1947) no. 1-52

X Collection

INDEX

Page: 2

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 757 4	184	25	DD238.K3-DD241
LIBRARY OF CONGRESS 0 020 534 758 6	185	32	DD247.D3 Z9


THE LIBRARY OF CONGRESS

Professoren über Israel.

von Treitschke und Bresslau.

Von

H. Naudh.

BERLIN N., 1880.
Otto Hentze's Verlag.
105a. Friedrich-Strasse.

(over)

Bewegung der Parteien

bei den

Reichstagswahlen von 1871—1893.

Preis 20 Pfennig.

München.
Verlag der „Münchener Post", Ed. Schmid.

Rede

des

Reichstagsabgeordneten Wilhelm Liebknecht

über den

Kölner Parteitag

mit besonderer Berücksichtigung

der

Gewerkschaftsbewegung

gehalten zu Bielefeld am 29. Oktober 1893.

Bielefeld.
Buchdruckerei und Buchhandlung „Volkswacht", Schumann & Co.
1893.

(over)

Die

Korruption in der Presse.

Ein Beitrag
zur Charakteristik des heutigen Zeitungswesens nebst den nötigen geschichtlichen Notizen.

Von

Emil Zimmermann.

Selbstverlag des Verfassers
Leipzig
Körnerstraße 30.

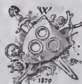
Deutschlands Machtstellung zur See.

Ein Mahnruf an das deutsche Volk.

Motto: „Deutschland über Alles, über
Alles in der Welt!"

Von

Adolf Graf Eckbrecht von Dürkheim Montmartin.



Berlin 1895
Verlag von Hermann Walther
W., Kleist-Straße 14.



Der Niedergang deutscher
der
Aufschwung fremder Seemacht.

Von
Bruno Weyer.

— Herausgegeben vom Alldeutschen Verbande. —

Heft 6.



München.
J. F. Lehmann's Verlag.
1897.

„Der Minister sagt's ja auch!"

Freiherr v. Manteuffel.

Herr v. der Gröben-Arenstein.

Freiherr Dr. jur. F. E. v. Langen.

Ehrengerichtliches und Politisches

von

Carl Paasch.

Zürich 1898.
Verlags-Magazin J. Schabelitz.

Des Volkes Wohl
ist das höchste Gesetz!

Flotte und Volkswohl.

Ein Appell an das Gewissen der deutschen Reichstagsabgeordneten und an die Vernunft des deutschen Volkes.

Von H. F. Lipsius.

Preis 50 Pfennig.

4. Tausend.

Berlin 1900.
Verlag von Joh. Sassenbach,
Berlin S., Engel-Ufer 15.



Die

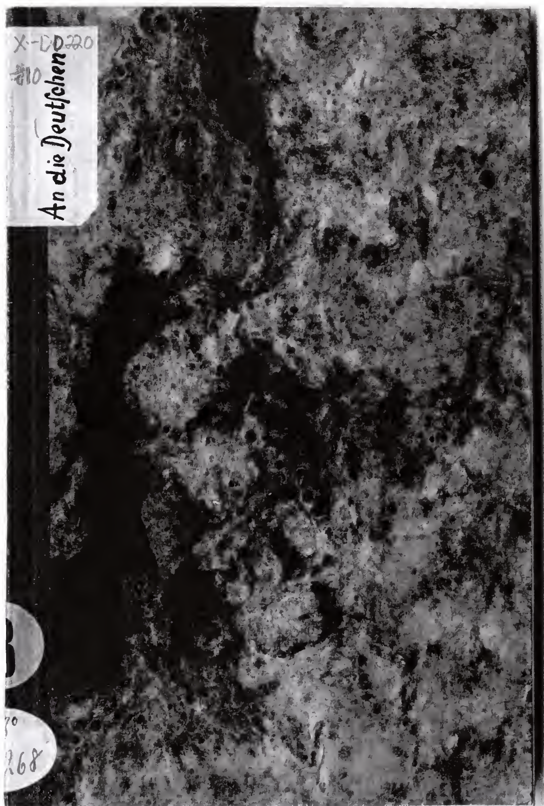
Abrechnung

mit

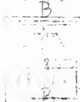
England.

Von
Dr. Karl Eisenhart.

München.
Verlag von J. F. Lehmann.
1900.



(over)



An die Deutschen.

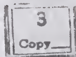
Ich fühle mich veranlaßt, diese Schrift an Sie zu richten, um Sie bittend zu warnen, in Ihrer Theilnahme für das bis hierhin so stolz errichtete Deutsche Reich nicht nachzulassen, denn ich sehe, daß die Deutschen die Gefahren nicht vollauf erkennen, die dem deutschen Vaterlande von außen und von innen drohen. Ihre Gelassenheit und Ihre Zuversicht sind beängstigend. Sie besitzen heute zu große Zuversicht in die Macht des deutschen Reiches und zu wenig in die Pläne der kaiserlichen Regierung. Dieses beweist, daß die Deutschen die großen Gefahren nicht erkennen oder nicht genug würdigen, mit denen diese Regierung zu kämpfen hat, und sie erkennen auch nicht allgemein, daß der Weg, den die kaiserliche Regierung heute befolgt, der einzig denkbar richtige ist.

In dieser Schrift will ich die Lage beleuchten, in der sich jetzt das deutsche Reich und das gesammte deutsche Volk innerhalb und außerhalb des Reiches befinden, und ich will hiermit versuchen, die Wege zu zeigen, auf denen es ermöglicht werden kann, den gerechten Wunsch aller Deutschen zu erfüllen: Die Herstellung Deutschlands in seinem ganzen Umfange. — Wollen die Deutschen dieses herrliche Ziel erreichen, dann müssen sie der kaiserlichen Regierung volles Vertrauen schenken und thatsächlich Hand in Hand mit ihr gehen. —

Das deutsche Reich will kein deutsches Land mit Gewalt der Waffen erobern; die deutsche Regierung will das Reich in eine Verfassung und wirthschaftlich gedeihliche Lage bringen, daß alle übrigen deutschen Länder es in ihrem Interesse finden und das Verlangen in ihnen erregt wird, sich dem Reiche anzuschließen, unter dessen gewaltigem Schutze dann die Zukunft ihrer Besitzung, ihres ausgedehnten Handels und ihrer heimischen Sitten für immer gesichert sein werden.

Das deutsche Reich ist ja nur ein Theil des noch zerstückelten Deutschland; es ist durch die Genialität großer praktischer Männer geschaffen, wie der alte Kaiser Wilhelm, Bismarck, Moltke, nach bewunderungswürdigen Kämpfen gegen innere und äußere Feinde.





Die französisch-deutsche Annäherung als Grundlage des Weltfriedens.

Vortrag
gehalten von Baron d'Estournelles de Constant,
Mitglied des Senates von Frankreich,

im Kaisersaal des Preußischen Herrenhauses,
am 28. April 1909,

auf Einladung des Präsidiums und des Vorstandes des Zentral-Komitees für eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich.

(Bureau: Berlin, Französischestr. 29.)

(Deutsche Übersetzung von Prof. Wilhelm Foerster.)

ooo

BERLIN SW 48
Verlag von Leonhard Simion Nf.
1909.

Monographien zur Zeitgeschichte

Heft 5

Olmütz oder Jena

Wie lange noch?

Die Lehren von Marokko und Tripolis

Von einem

deutsch-freundlichen russischen Politiker

Preis Mk. 1.50



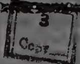
Verlag von Arthur Dolge, Stuttgart
1912

Der Jungliberalismus

Eine historisch-kritische Darstellung
von Dr. Curt Köhler, Köln ::



Verlag: Jungnationalliberaler
Reichsverband · Köln 1912.



Gedenkfeier

zum fünfzigjährigen Bestehen der Nationalliberalen Partei Deutschlands

Veranstaltet
von den nationalliberalen Fraktionen
des Reichstages und des preußischen
Abgeordnetenhauses in der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes am
28. Februar 1917



Verlag: Schriftenvertriebsstelle der Nationalliberalen
Partei Deutschlands, Hermann Kalkoff, Berlin

Japan und Wir

Eine Denkschrift von

Otto v. Schwarzenegg

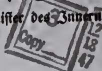


1919

Verlegt bei Hugo Bruckmann in München

Die letzten Wettiner auf dem sächsischen Königsthron

Von
O. Uhlig
Sächsischer Minister des Innern



1920
Hochschulverlag München

Der neue Kulturkampf

von

G. A. Boehm

---

3. Auflage 1922
(5.—7. Tausend)



Verlag Theodor Weicher, Leipzig

Bismarcks Aussenpolitik

von 1871–1890

Eine Uebersicht über die sechs ersten Bände der diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes

Von

Veit Valentin



Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m · b · H in Berlin W 8

(cover)

Bismarcks Aussenpolitik von 1871–1890

Eine Uebersicht über die sechs ersten Bände der diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes

Von

Veit Valentin

1 9 2 2

Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H. in Berlin W 8

Auf dem Wege zum Völkerbund

Zarte Geheimnisse der Entente-Mächte 1906 bis 1914

Von

Professor Ferdinand Dreher
Friedberg in Hessen

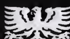
Dritte erweiterte und verbesserte Auflage!

Preis 30 Pfg.

Druck und Verlag des „Oberhessischen Anzeigers"
(Carl Bindernagel), Friedberg i. H., Kaiserstr. 72.
1932.

Preis: **30** Pfg.

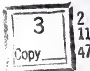
Der neue Kurs und der Zusammenbruch der deutschen Politik





34

#20



Von

Feirefiss

Verlag Deutsche Zukunft, G. m. b. H.
Leipzig

Aussprüche der Wahlrechts-Feinde



Herausgegeben
von der preußischen
Landes-Kommission

#22

Preis 10 Pf.

Zabern
Flugblatt des Simplicissimus

Ein französischer Sieg

(Th. Th. Heine)

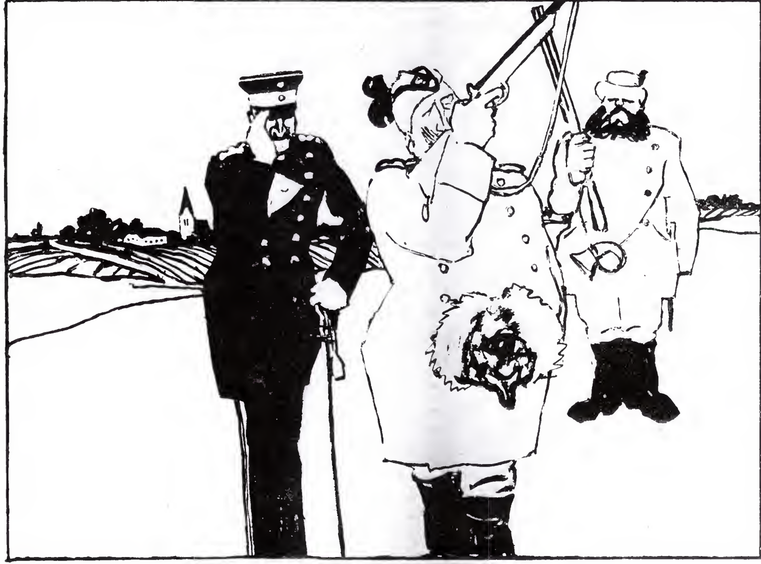


Das dankbare Frankreich überreicht dem Leutnant von Forstner das Kreuz der Ehrenlegion für erfolgreiche Propaganda im Elsaß.

(over)

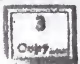
Donaueschingen

(E. Thöny)



„Majestät, der Reichstag — —“ — „Interessiert mich nach dem Wehrbeitrag nicht.“

Verantwortlich für die Redaktion Ernst W. Freißler, München. — Simplicissimus-Verlag, G. m. b. H. & Co., Kommanditgesellschaft, München.
Druck von Strecker & Schröder, Stuttgart.



Es wird Ernst!

▪ ▪ ▪

Ein offenes Wort an alle Deutschen

von

einem Deutschen.

▪ ▪ ▪

L'Armée et la Marine Allemandes

PAR

le Baron BEYENS.

Kühn's Sammlung von Kriegserlebnissen
gemeinverständlich bearbeitet von tätigen Kriegsteilnehmern.
Erscheint in zwanglosen Heften. Preis für dieses Heft 40 Pfg. = 45 Heller.

III.

Der Russenschreck

in Ostpreußen, Polen und Galizien

in Kriegsnovellen wiedergegeben von

* * *



Generalfeldmarschall von Hindenburg, Oberbefehlshaber der gesamten Streitmacht im Osten.



3 Bogen mit Abbildungen der Heerführer.

Leipzig, Langestr. 2. Richard Kühn, Verlagsbuchhandlung.

(Cover)



Der Russenschreck

in

Ostpreußen, Polen und Galizien

als Kriegsnovellen

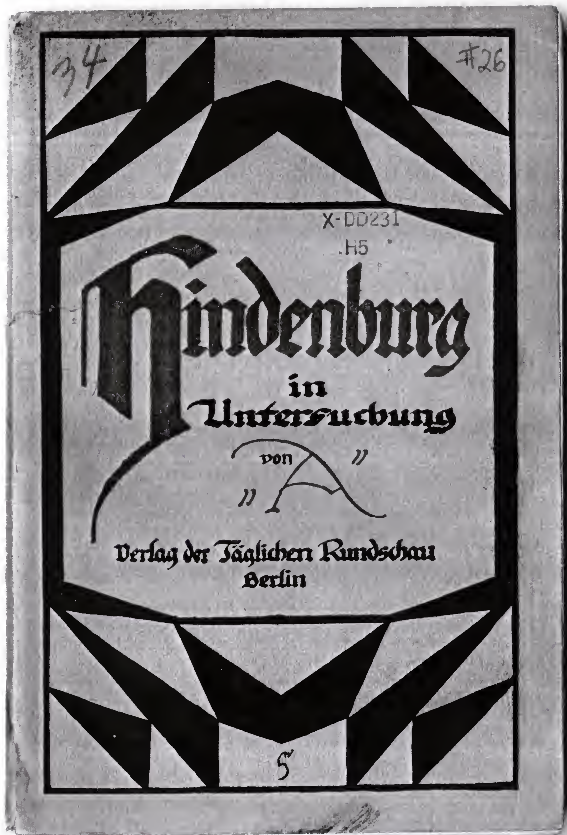
wiedergegeben von



1.—3. Tausend.



Verlag Richard Kühn, Leipzig
gegr. 1894.


34
#26
X-DD231
.H5
Hindenburg
in
Untersuchung
von "A"
Verlag der Täglichen Rundschau
Berlin
5

(cover)

Hindenburg in Untersuchung

Von

„A"

1.—10. Tausend

Verlag der Täglichen Rundschau, Berlin

1920

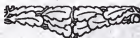
Hindenburg

Ein Lebens- und Charakterbild

Mit Anhang:

Der Untergang des „Iltis" 1896

Von Kurt Diete



Salzmünde an der Saale • Herbst 1924

34

...und Hindenburg schweigt —

#28

Ein unerhörtes Ärgernis

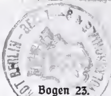
für Alle:

Kapitalisten · Antikapitalisten
Monarchisten · Republikaner
Nationalisten · Internationalisten
Parteianhänger · Parteilose
Gottgläubige · Gottesleugner
Freimaurer · Antifreimaurer
Alter und Jugend

von

H. L. ECKSTERN

BRÜCKNER-VERLAG
Berlin —
1932



Tag der nationalen Arbeit.

1. Mai 1933.



Reichspräsident von Hindenburg während seiner Rede an die deutsche Jugend im Lustgarten zu Berlin.

Goerlichs Lesebogen zur Geschichte. Herausgegeben und bearbeitet von Karl Schalaſt. — Verlag von Franz Goerlich, Breslau I.



(over)

Heitere Geschichten um Hindenburg

Gesammelt von

Kurt Fleischhack



Verlag **Robert Noske, Borna** Bez. Leipzig



Druck von Robert Noske, Borna Bez. Leipzig
Buchausstattung Hans Noske

Hindenburgs Kinderfrau

Die militärische Erziehung des munterei
chens fing unfreiwillig früh an. Die junge
wollte für ihren Erstgeborenen eine recht ei
ältere Kinderfrau mieten. Sie wählte ei
diese kam in der Dunkelstunde, um sich vorz
Daß sie einen resoluten und umsichtigen
machte, war der unerfahrenen Mutter
wünscht. Aber bald erschien ihr manches in
und Verkehr der Alten mit ihrem kleinen
befohlenen sonderbar. Oft, wenn das Kir
wurde es barsch zur Ordnung gerufen:
in der Kompagnie!" Das heiße S
wurde abgekühlt, bis es „maulrecht" wo
und da fiel auch sonst ein militärischer A
wo er nicht recht am Platze war. Als es
erwies, daß sie hin und wieder, um sich zu
zu stärken, ein Schnäpschen nahm, wu
Vorleben etwas auf den Grund gegangei
die erfahrene Kinderfrau war Marketeni
wesen. Sie hatte ihre Krieger gewiß gut
nung gehalten! Wenn die Mutter diese G
lächelnd erzählte, fügte sie hinzu: „Nie m
ich eine Wärterin in der Dunkelstunde ge

34

Deutschland ist erwacht!

Schriftenreihe für die Schuljugend

Heft 10

Hindenburg

Von

Anna Wand, Castrop-Rauxel

4.—6. Tausend



Carl Marhold Verlagsbuchhandlung
Halle a. S.

#32

O. [illegible]

Karl von Gundeling.

(Cover)

Schriften zu Deutschlands Erneuerung
Begründet von der Kreiswaltung Breslau des NSLB.

Nr. 5

Paul von Hindenburg

Ein Leben im Dienste des deutschen Volkes

Von Oskar Ocklitz, Breslau.

11. Auflage. 1940.



„Der Erste im Krieg,
Der Erste im Frieden,
Der Erste im Herzen seines Volkes."

Verlag von Heinrich Handel, Breslau

Als Manuskript gedruckt!

Hindenburg unsere Rettung!

Material für einen Vortrag

*

Disposition:

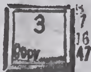
I. Warum Hindenburg?

II. Was tat Hindenburg für Deutschland?

III. Warum brauchen wir gerade jetzt Hindenburg?

IV. Darum nur Hindenburg!

*




Die großen schwarz-roten Lügen
um den großen Namen
Hindenburg
34
Copy
8
25
47
#34
2793 / 38

(over)

Verantwortlich: Christian Bethge, München. — Verlag: J. F. Lehmann, München.
Druck: G. Franz'sche Buchdruckerei, München.

Hindenburg



Soldat und Christ

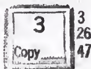
(over)

Hindenburg

Soldat und Christ

von

Wolfgang Sucker





(over)





Hindenburg

Der große Feldherr des Weltkriegs

Die Rettung Ostpreußens

„Hindenburg" — den Namen kennt heute in Deutschland jedes Kind und weiß, warum unser greiser Reichspräsident nicht nur von den Deutschen sondern auch von anderen Völkern geehrt und bewundert wird. „Hindenburg" — der Name erzählt von Kampf und Sieg, von Glück und Unglück, von Treue und Heldentum, von schwerer Friedensarbeit und Not, von Zerrissenheit und Einheit, von neuem Aufstieg, von Trost und Hoffnung.

„Hindenburg" — zu Beginn des Weltkriegs, da wußte man in Deutschland wenig oder nichts von dem alten General, der bereits ausgeschieden war aus dem aktiven Heer und in Hannover im Ruhestand lebte, bis eines Tags — Ende August 1914 — ganz Deutsch-

Paul von Hindenburg

#37

(cover)

Schriften zu Deutschlands Erneuerung

Herausgegeben von der Kreisgruppe Breslau des nationalsozialistischen Lehrerbundes i. A. Wolfgramm

Nr. 5

Paul von Hindenburg

Ein Leben im Dienste des deutschen Volkes

Von Oskar Ocklitz, Breslau.

4. unveränderte Auflage.



„Der Erste im Krieg,
Der Erste im Frieden,
Der Erste im Herzen seines Volkes."

Verlag von Heinrich Handel, Breslau

Das Herz des Hauses Hindenburg

Dem Gedächtnis einer edlen deutschen Frau

Von

Ludwig Hoppe-Lichterfelde

Preis 2.50 Mark

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der Frau Gertrud v. Hindenburg-Stiftung, Berlin-Lichterfelde, Mittelstr. 9



(cover)

Kampfschrift Heft 7
Broschürenreihe der Reichspropaganda-Leitung der NSDAP.

Warum Hindenburg?

„Eine besonders niederträchtige Gemeinheit"[1]

so zetert der sozialdemokratische Jude Ernst Heilmann — übel berüchtigt aus dem Barmat-Skandal —, weil die NSDAP. den Brüningschen Versuch, mittels Verlängerung der Amtszeit Hindenburgs um weitere sieben Jahre durch den Reichstag das wankende System zu stützen, nicht mitmachte. Der Jude Heilmann ist darob erbost und schimpft unflätig, weil die Nationalsozialisten den Versuch der bankrotten Systemparteien, sich hinter der greisen Gestalt des Generalfeldmarschalls zu verkriechen, richtig erkannt haben und deshalb nicht für Hindenburg stimmten.

Es ist eine Groteske, daß sich heute ausgerechnet die Sozialdemokratie über das Nichteintreten nationaler Parteien für die Wiederwahl Hindenburgs entrüstet. Die Sozialdemokratie, die einst bei der Hindenburgwahl 1925 in der gemeinsten und ordinärsten Form die verehrungswürdige Person des alten Feldmarschalls mit Kot und Schmutz beworfen hat. Damals war den Bonzen jede Gemeinheit und jede Niederträchtigkeit recht, um den General des Weltkrieges zu bekämpfen. Und heute möchten sich die gleichen Ehrenmänner als Beschützer und Gönner Hindenburgs aufspielen. Sie glauben, das Volk habe die Aufrufe und Erklärungen, mit denen die schwarz-roten Parteien im Jahre 1925 vor die Massen traten, schon wieder vergessen. Es ist den Systemparteien peinlich, an diese Zeit erinnert zu werden.

Wie war es doch vor sieben Jahren?

---

[1]) „Das freie Wort", sozialdemokratisches Diskussionsorgan vom 17. Jan. 1932.

THE Capitalist Class

(From the Erfurt Progamme).

By

KARL KAUTSKY.

Translated from the German by

FLORENCE BALDWIN.

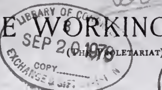
LONDON:
THE TWENTIETH CENTURY PRESS, LIMITED
(Trade Union and 48 Hours),
37, 37a, and 38, Clerkenwell Green, E.C.

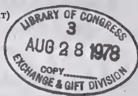
10,000/12/09.

ONE PENNY.

THE WORKING CLASS

(THE PROLETARIAT)





By KARL KAUTSKY

Translated from the German and Adapted to America

By DANIEL DE LEON

PUBLISHED BY THE

NATIONAL EXECUTIVE COMMITTEE

SOCIALIST LABOR PARTY

45 ROSE STREET

NEW YORK CITY.